

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Andreas Otto (GRÜNE)**

vom 15. April 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. April 2019)

zum Thema:

Dachgeschossausbau, Potentiale und Grenzen

und **Antwort** vom 03. Mai 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 08. Mai 2019)

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung und Wohnen

Herrn Abgeordneten Andreas Otto (Grüne)
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/18 671
vom 15. April 2019
über Dachgeschossausbau, Potentiale und Grenzen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkungen der Verwaltung:

Die schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht allein aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher auch die Bezirksämter von Berlin um eine Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Die Inhalte dieser Stellungnahmen wurden zusammengefasst.

Frage 1:

Welcher Anteil am Potential für den Dachgeschossausbau in Berlin ist bisher ausgeschöpft, welches Potential besteht noch?

Antwort zu 1:

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg weist in der jährlichen Fertigstellungsstatistik lediglich die Position „Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden“ aus. Darunter fallen Wohnungszusammenlegungen, Wohnungsteilungen, Nutzungsänderungen und auch Dachgeschossaus- bzw. aufbauten. Der Anteil an Dachgeschossausbauten und Aufstockungen dürfte bisher relativ konstant bei einer Größenordnung von zusammen ca. 500 bis 600 Wohnungen pro Jahr liegen und wird weiter ausgebaut.

Frage 2:

Trifft es zu, wie der Wohnungsmarktbericht 2018 nahelegt, dass die Genehmigungszahlen bei Dachgeschossausbauten im Vorjahr zurückgegangen sind?

Antwort zu 2:

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg weist in der Genehmigungsstatistik keine expliziten Genehmigungszahlen für Dachgeschossausbauten aus. Diese sind Bestandteil der Genehmigungszahl für geplante „Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden“ (s. Antwort zu Frage 1). In 2018 wurde mit 3.189 genehmigten Wohnungen das Niveau des Jahres 2017 erreicht.

Frage 3:

Welche Dachgeschossausbauten wurden in den Jahren 2017 und 2018 fertig gestellt? (Bitte nach Bezirken aufschlüsseln)

Antwort zu 3:

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg weist in der Fertigstellungsstatistik keine expliziten Fertigstellungszahlen für Dachgeschossausbauten aus. Diese sind Bestandteil der Fertigstellungszahl, die durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erstellt worden sind. Die Zahlen zu den fertiggestellten Wohnungen im Jahr 2018 liegen voraussichtlich erst Mitte Mai vor. Hilfsweise daher die Zahl der durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden fertiggestellten Wohnungen nach Bezirken in den Jahren 2016 und 2017, die nachstehender Tabelle entnommen werden können.

Bezirk	Jahr	
	2016	2017
Mitte	160	422
Friedrichshain-Kreuzberg	52	549
Pankow	759	242
Charlottenburg-Wilmersdorf	508	274
Spandau	128	39
Steglitz-Zehlendorf	81	156
Tempelhof-Schöneberg	23	87
Neukölln	47	28
Treptow-Köpenick	489	224
Marzahn-Hellersdorf	366	108
Lichtenberg	261	331
Reinickendorf	4	424
Berlin insgesamt	2878	2884

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Frage 4:

Bei welchen der unter 3. gefragten Dachgeschossausbauten wurde ein zweiter Rettungsweg baulich hergerichtet? (Bitte nach Bezirken aufschlüsseln)

Frage 5:

Bei welchen der unter 3. gefragten Dachgeschossausbauten soll ein zweiter Rettungsweg im Brandfall über das Anleiten der Feuerwehr realisiert werden? (Bitte nach Bezirken aufschlüsseln)

Frage 6:

Bei welchen der unter 3. gefragten Dachgeschossausbauten wurde ein Sicherheitstreppenraum als alleiniger Rettungsweg realisiert? (Bitte nach Bezirken aufschlüsseln)

Frage 7:

Bei welchen der unter 3. gefragten Dachgeschossausbauten wurden Bäume im Straßenraum gefällt? (Bitte nach Bezirken aufschlüsseln)

Frage 7a:

Wie wurden die (Frage 7.) gefälltten Bäume jeweils ersetzt? (Bitte nach Bezirken aufschlüsseln)

Frage 8:

Bei welchen der unter 3. gefragten Dachgeschossausbauten wurde ein Aufzug am oder im Gebäude errichtet? (Bitte nach Bezirken aufschlüsseln)

Frage 9:

Bei welchen der unter 3. gefragten Dachgeschossausbauten wurde durch Errichtung eines Aufzuges am oder im Gebäude eine barrierefreie Zugänglichkeit des ausgebauten Dachgeschosses erreicht? (Bitte nach Bezirken aufschlüsseln)

Antwort zu den Fragen 4 bis 9:

Die für die Beantwortung notwendigen Daten werden nicht in auswertbarer Form erfasst.

Frage 10:

Welche Fördermittel stehen für Bauherren zur Verfügung, die einen zweiten Rettungsweg baulich herrichten wollen?

Antwort zu 10:

Diese Ausführung wird nicht gesondert gefördert.

Frage 11:

Welche Fördermittel stehen für Bauherren zur Verfügung, die anstatt einen zweiten Rettungsweg baulich anzulegen, einen Sicherheitstrepfenraum als alleinigen Rettungsweg einrichten wollen?

Antwort zu 11:

Diese Ausführung wird nicht gesondert gefördert.

Berlin, den 3. Mai 2019

In Vertretung

Lüscher

.....
Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung und Wohnen